

# Ausgebeutet

Beitrag von „MarcM“ vom 18. Oktober 2021 09:23

## [Zitat von O. Meier](#)

Die hier angeführten „Vergleiche“ bleiben — wie so oft — anekdotisch. Ich habe kürzlich jemanden getroffen, die „auf Montage“ gearbeitet hatte. Damals bekam sie Hotels nicht unter vier Sternen und 75 Euro pro Abendessen. Nach einem Jahr hatte sie genug. Sie geht auch privat nicht mehr gerne in Hotels. Ihren damaligen Netto-Verdienst kenne ich nicht.

Hilft mir diese Geschichte bei der Bewältigung meines Jobs mit seinen spezifischen Anforderungen und Belastungen?

Das dürfte auch eher die Ausnahme sein. Ich habe mal jemanden gekannt, der schlief nachts, wenn er die ganze Woche auf Montage war - in einem Feldbett im Montagefahrzeug, weil es von der Firma 100 € Hotelpauschale ohne Nachweis einer Rechnung gab. Geduscht hat er auf einem Rastplatz.

Aber selbst ein 5 Sterne Hotel und ein Abendessen für 200 € wäre es mir nicht wert, die ganze Woche von der Familie getrennt zu sein und Familienleben von Freitagabend bis Montagmorgen stattfinden zu lassen. Ein Bekannter, der Personalverantwortlicher in einem Maschinenbauunternehmen ist, hat mir mal erzählt, dass die Außendienst-Monteure entweder sehr junge Leute (bis maximal Ende 20) sind, die es für die hohen Zulagen tun oder aber Personen, bei denen die Kinder schon aus dem Haus sind und die nun nochmal was fürs Alter zurücklegen wollen. Dazwischen ist eine riesige Lücke.